

Bericht über die Sitzung Neustadt a. Main vom 14.09.2011

Anwesend: 1. Bürgermeisterin Karin Berger, Karlheinz Dann, Anton Fleckenstein, Rosalinde Grübel, Michael Krimm, Uwe Lattin, Stephan Morgenroth, Georg Roth, Klaus Schwab, Susanne Selke, Roland Zeuch

Abwesend: Thomas Merz, Christian Weyer

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschloss der Gemeinderat noch den Bauantrag Heinz D. Selke GmbH, Neustadt a. Main auf die Tagesordnung zu nehmen.

Beschluss: 10 : 0.

Gemeinderatsmitglied Susanne Selke hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

1. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten zur Verbesserung der Breitbandversorgung

Bürgermeisterin Karin Berger erinnerte daran, dass sie den Gemeinderat bereits in der letzten Sitzung über das Ergebnis des Auswahlverfahrens informiert habe. Der Dr. Först Consult, Würzburg habe die Angebote der Telekom Deutschland GmbH, Bonn, und der Internet & Go, Schönberg/Holstein, ausgewertet. Die Stellungnahme sei dem Gemeinderat mit der Sitzungseinladung übersandt worden. Die Deckungslücke, also der Gemeindeanteil, den die Deutsche Telekom GmbH verlange, betrage 177.000,00 €. Die Deckungslücke der Fa. Internet & Go liege bei 130.380,00 €. Der Gemeindeanteil sei allerdings nicht das alleinige Kriterium bei der Bewertung der Angebote. Berücksichtige man die Kriterien Erschließungsgrad, Höhe der Endkundenpreise, Zuschussbedarf, technisches Konzept und Zeitpunkt der Inbetriebnahme ergebe sich nach der Auswertung des Dr. Först Consult, dass die Deutsche Telekom GmbH das wirtschaftlichste Angebot abgegeben habe. Der staatliche Zuschuss werde voraussichtlich 100.000,00 € betragen.

Gemeinderatsmitglied Stephan Morgenroth erkundigte sich nach der Verfügbarkeit und der zu erwartenden DSL-Bandbreite.

Herr Elzenbeck erklärte, dass fast alle Haushalte Übertragungsbiraten zwischen 6.000 kbit/s und 16.000 kbit/s jeweils Downstream in Anspruch nehmen können. Ca. 35 % der vorhandenen Anschlüsse könnten höhere Übertragungsbiraten bis zu 50 Mbit/s Downstream nutzen.

Die Verfügbarkeit werde innerhalb eines Jahres nach Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der Deutsche Telekom zugesagt. Der Vertrag dürfe erst unterschrieben werden, wenn die Zuschusszusage der Regierung von Unterfranken vorliege.

Der Gemeinderat beschloss schließlich die Arbeiten zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Neustadt a. Main an die Deutsche Telekom GmbH zu vergeben.

Beschluss: 11 : 0.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten zur Detailuntersuchung der ehemaligen Mülldeponie im Ortsteil Erlach

Die bereits durchgeführte orientierende Voruntersuchung habe die Notwendigkeit zur

Durchführung einer Detailuntersuchung aufgezeigt, so Bürgermeisterin Karin Berger. Über die Förderung dieser noch durchzuführenden Detailuntersuchung wurde mit der Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern (GAB) am 28.06.2011 ein Vertrag geschlossen, gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 08.06.2011. In Absprache mit der GAB wurden hierfür 4 Angebote entsprechender Ingenieurbüros eingeholt.

Anbieter	Nettokosten	Bruttokosten
Gartiser, Germann und Piewak GmbH, Bamberg	21.061,00 €	25.062,59 €
isu Umweltinstitut GmbH, Würzburg	18.260,85 €	21.730,41 €
GMP Geotechnik GmbH Co.KG, Würzburg	15.636,90 €	18.607,91 €
ROOS GEO CONSULT, Würzburg	14.330,40 €	17.053,18 €

Das günstigste Angebot sei somit durch die Roos Geo Consult aus Würzburg abgegeben worden.

Die GAB habe einer Beauftragung des Roos Geo Consult als dem wirtschaftlichsten Angebot vorab zugestimmt, so dass nun eine Vergabe an dieses Ingenieurbüro erfolgen könne.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

Das Sachverständigenbüro Roos Geo Consult, Würzburg, wird beauftragt, die Detailuntersuchung der ehemaligen Hausmülldeponie Erlach durchzuführen.

Beschluss: 11 : 0.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Vorgehensweise bei einer Verlängerung eines Grabnutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist

Bürgermeisterin Karin Berger führte aus, dass gemäß der Satzung für das Friedhofs- und Bestattungswesen das Nutzungsrecht für normale Gräber auf 20 Jahre, das für Urnengräber und –kammern für 10 Jahre vergeben werde. Auf Antrag des Berechtigten könne das Nutzungsrecht - auch wiederholt - um jeweils 20, bei Urnenkammern und –gräbern um 10 weitere Jahre verlängert werden. Es komme aber immer wieder vor, dass Bürgerinnen und Bürger das Nutzungsrecht verlängern wollen, nicht jedoch über 20 bzw. 10 Jahre, sondern über einen geringeren Zeitraum.

Für die Verwaltung habe sich jeweils wiederholt die Frage gestellt, wie in solchen Fällen verfahren werden solle.

Bürgermeisterin Karin Berger schlug vor, der Verwaltung eine Richtlinie an die Hand zu geben, damit alle Fälle gleich behandelt werden.

Auf Vorschlag von Bürgermeisterin Karin Berger wurde Folgendes festgelegt:

Das Nutzungsrecht für Einzel- und Familiengräber soll um jeweils 5, 10, 15 oder 20 Jahre verlängert werden, das für Urnengräber oder –stelen um 5 oder 10 Jahre.

Beschluss: 11 : 0.

4. Verschiedenes

- a) Bauantrag Heinz D. Selke GmbH, Neustadt a. Main
Aufstockung eines Anbaus an einem Betriebsgebäude an der Straße „Am Hirtenrein“

Die Firma möchte die Baumaßnahme auf dem Grundstück Fl. Nr. 226/5, Gemarkung Erlach, ausführen. Genutzt werden soll der aufgestockte Bereich als Lager. Die Höhe des Anbaus liegt 0,85 m unter dem Giebel des Betriebsgebäudes.

Von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Erlach“ wird dadurch abgewichen, dass die Aufstockung außerhalb der Baugrenzen erfolgen soll.

Die Nachbarunterschriften lagen vor.

Der Gemeinderat erteilte zu dem Vorhaben mit der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans bezüglich der Baugrenze sein Einvernehmen.

Beschluss: 10 : 0.

Gemeinderatsmitglied Susanne Selke hat gemäß Art. 49 GO an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

- b) Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der „Hauptstraße“

Bürgermeisterin Karin Berger gab bekannt, dass eine Stellungnahme zum Bau einer Querungshilfe des Staatlichen Bauamtes Würzburg noch nicht vorliege.

Die Anbringung eines Schildes „Radarkontrolle“ am Ortseingang von Rothenfels kommend werde laut einer telefonischen Auskunft des Staatlichen Bauamtes aufgrund des „Gewöhnungseffekts“ und der Erweiterung des „Schilderwalds“ negativ beurteilt. Dennoch werde das Staatliche Bauamt Würzburg die Anbringung eines Schildes dulden.

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, dass das Schild aufgestellt wird.

Zu der Geschwindigkeitsanzeige informierte Bürgermeisterin Karin Berger den Gemeinderat, dass diese derzeit umgebaut werde, damit sie mit einem Solarmodul versehen werden könne.

- c) Rathausuhr

Bürgermeisterin Karin Berger teilte dem Gemeinderat mit, dass die Rathausuhr seit ca. 20 Jahren von der Philipp Hörz GmbH, Ulm, repariert werde. Die letzte Reparatur erfolgte am 19.08.2011. Leider werde es immer schwieriger Ersatzteile für das alte Uhrwerk zu beschaffen. Es wäre wohl sinnvoll, dass vorhandene mechanische Uhrwerk still zu legen und durch eine voll elektrische Turmuhranlage zu ersetzen. Das betrifft nur das Innenleben der Uhr, äußerlich würde sich optisch nichts verändern. Gemäß einem Angebot der Philipp Hörz GmbH betragen die

Kosten incl. Mehrwertsteuer 3.587,85 €. Derzeit fallen für das Aufziehen der Uhr jährlich rd. 460,00 € an Kosten an.
Man sollte im nächsten Haushalt eine entsprechende Summe für die Modernisierung der Rathausuhr einstellen.

Hiergegen erhoben sich keine Einwendungen.

d) Spiel- und Dorfplatz Erlach

Bürgermeisterin Karin Berger ging auf die Kosten der Maßnahme ein. Vor Beginn der Maßnahme seien Kosten in Höhe von 110.000 €, einschließlich Ingenieurgebühren veranschlagt worden. Angefallen seien insgesamt 119.000 € wobei in dieser Summe der Pavillon und die Spielgeräte enthalten seien. 7.000 € seien an Spenden eingegangen, somit reduzieren sich die Kosten für die Gemeinde auf rd. 112.000 €.

In Kürze werde von der Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main der Verwendungsnachweis erstellt und der noch ausstehende Restzuschuss beim Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken abgerufen.

e) Förderung von Sportvereinen

Mit Schreiben vom 01.09.2011 bat das Landratsamt Main-Spessart die Gemeinde Neustadt a. Main sich auch in diesem Jahr wieder an der Sportförderung zu beteiligen. In Anlehnung an die Jugendsportförderrichtlinien des Landkreises Main-Spessart errechne sich laut Bürgermeisterin Karin Berger folgender gemeindlicher Zuschuss für den FSV Neustadt-Erlach e.V.:

$$5.026 \text{ Mitgliedereinheiten (ME)} \times 0,127 \text{ €/ME} = 638,30 \text{ €}.$$

Der Zuschuss werde in den nächsten Tagen an den FSV Neustadt-Erlach e.V. überwiesen.

f) Wichtige Termine

12./13.11.2011	Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag
04.12.2011	Gemeindlicher Seniorennachmittag
14.12.2011	Jahresabschlussitzung des Gemeinderates im Gasthaus „Zum Halben Mond“
19.10.2011	Nächste Gemeinderatssitzung.